

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 94.

Sonnabend den 21. April.

1860.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht aus den Stadtverordneten-Sitzungen am 2. u. 16. April 1860.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Durch die beschlossene Ausdehnung der Gasbeleuchtung auf diejenigen Stadttheile, welche bisher mit Solaröllampen beleuchtet wurden, tritt eine Erhöhung des Erleuchtungs-Etats pro 1860 ein, welche nach einer zugelegten Berechnung 221 *Rh.* 29 *Sgr.* 5 *Z.* beträgt und der Erleuchtungs-Etat von 6670 *Rh.* auf 6891 *Rh.* 29 *Sgr.* 5 *Z.* steigert.

Auf den Antrag des Magistrats wird dies Mehrererforderniß pro 1860 extraordinair bewilligt.

2. Die Turnapparate in der Bürger-Knabenschule sind durch den langen Gebrauch abgenutzt resp. schadhast geworden, und bedürfen durchgängig einer gründlichen Herstellung, was einen Kostenaufwand von 77 *Rh.* 22 *Sgr.* 2 *Z.* erfordert.

Auf den Antrag des Magistrats wird diese Summe bewilligt und zugleich die Ausführung der Arbeiten auf Rechnung genehmigt.

3. Das hölzerne Eingangsthor zum Hospital ist so schadhast geworden, daß eine Ausbesserung nicht mehr möglich ist und ein neues beschafft werden muß. Der Magistrat schlägt vor, dasselbe von Schmiedeeisen neu anfertigen zu lassen und die dazu erforderlichen Kosten mit 90 *Rh.* zu bewilligen.

Die Versammlung genehmigt die Beschaffung eines neuen Thores, doch glaubt sie, daß für die beantragte Summe ein für das Hospital angemessenes nicht herzustellen sei und ersucht deshalb den Magistrat, durch den Stadtbaumeister eine passende

Zeichnung und Anschlag anfertigen zu lassen und ihr dann die Sache zur weitem Beschlußnahme wieder vorzulegen.

4. Die Königl. Regierung hat das über den Bau eines neuen Thores und Einnehmerhauses im Apothekergarten getroffene Abkommen genehmigt und wird dasselbe der Versammlung zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Abkommen einverstanden und wünscht nur der Kostenersparniß wegen, daß das Thor möglichst weit südlich vorgerückt werde.

5. Der Schenkwirth Lehmann, welcher das Haus Nr. 40 in der Leipziger Straße erkaufte hat, wünscht, um ein größeres Haus daselbst erbauen zu können, die daneben gelegene, der Commune gehörige wüste Bauflätte zu acquiriren. Nach Vernehmung mit der Baucommission ist der Magistrat nicht abgeneigt, auf das Gesuch einzugehen, und den nach Regulirung der Straßenlinien disponibeln Theil von ca. 7 Ruthen dem Lehmann für den Preis von 40 *Rh.* pro Ruthe abzutreten und beantragt hierzu, sowie zu der mit der Baucommission vereinbarten Fluchtlinie Genehmigung zu ertheilen.

Diese Genehmigung wird ertheilt.

6. Die Aufnahme neuer Schüler für die Bürgerschulen ist im Ostertermine so über alles Erwarthen umfangreich gewesen, daß noch 4 neue Klassen eingerichtet werden müssen, für welche auch noch 4 Lehrer anzustellen sind. Der Magistrat hat bereits der drängenden Zeit wegen die Anordnungen zur baulichen und innern Einrichtung dieser Klassen getroffen, auch wegen der Lehrer sich an Königl. Regierung gewendet. Er hofft dieselben überwiesen zu erhalten, und beantragt nachträglich Genehmigung zu den bereits getroffenen Anordnungen zu ertheilen, auch die Gehälter für die Lehrer mit je 200 *Rh.* resp. 220 *Rh.* zu bewilligen.



Die Versammlung genehmigt die vom Magistrat getroffenen Verfügungen und bewilligt die erforderlichen Gehälter mit 200 *R.*, will auch für die nicht unmittelbar vom Seminar, sondern aus andern Schulen engagirten Lehrer eine Zulage von 20 *R.* für Jeden derselben bewilligen.

7. Nachdem nunmehr die Baucommission den Anschlag über Einrichtung mehrerer Wohnungen für obdachlose Familien in dem Gehöfte des Arbeitshauses geprüft und die Ausführung für angemessen befunden hat, übersendet der Magistrat denselben und beantragt die Kosten zu bewilligen.

Die Versammlung bewilligt in Rücksicht darauf, daß die an der Kapelle projectirte Fachwand in Wegfall kommt, wodurch circa 15 *R.* vom Anschläge in Wegfall kommen, die Summe von 200 *R.* unter der Bedingung, daß die Ausführung des Baues durch Submission vergeben werde.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. **Uckstein**.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Wiederholt ist diesseits darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Straßenpolizei-Ordnung, §§. 98, 99 u. 101, die Erregung von Unruhe durch lautes Schreien und Lärmen der Kinder auf öffentlichen Straßen und Plätzen, **das Werfen mit Steinen** u., sowie jede muthwillige Beschädigung und Verunreinigung der zur Verschönerung der Stadt dienenden Anpflanzungen, Anlagen und Rasenplätze, namentlich in der Promenade, der neuen Promenade und in der Nähe des Kirchthors verboten und unter Strafe gestellt ist.

Nichts desto weniger sind auch in neuester Zeit vielfache Zuwiderhandlungen dieser Art vorgekommen und wohlbegründete Klagen über solchen Unfug laut geworden. Ich sehe mich daher veranlaßt, erneuert auf jene Bestimmung hinzuweisen und ganz besonders den Eltern und Erziehern zur Pflicht zu ma-

chen, ihren Kindern und Pflegebefohlenen jene Verbotbestimmungen einzuschärfen, es aber dabei nicht allein bewenden zu lassen, sondern auch selbst ihre Kinder in dieser Beziehung gehörig zu überwachen und **bei eigener Vertretung** von allen dergleichen Unfuge abzuhalten.

Halle, am 7. April 1859.

**Der königliche Polizei-Director.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch wiederholt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen unnachsichtlich mit Strafen werden geahndet werden.

Halle, den 17. April 1860.

**Der königliche Polizei-Director**

v. Boffe.

In dem Konkurse über das Vermögen des Weichenstellers und Puzwaarenhändlers **Carl Funke** hier ist der Auktions-Kommissar **Elste** hier als definitiver Verwalter angenommen und bekräftigt worden.

Halle a/S., am 13. April 1860.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

**Schweizerkäse**, fett und saftig, à *U.* 8 *Sgr.*,  
**Limburger Käse**, à Stk. 3 $\frac{1}{2}$ , 4 u. 5 *Sgr.*,  
im Ganzen billiger, empfiehlt bei stets großem Lager  
**Leop. Kübling**,  
gr. Steinstraße Nr. 73 u. Marktplatz u. Bärgassen-  
Ecke Nr. 1.

Meinen neu eingerichteten **Détail-Verkauf in Colonialwaaren bis zu 1 Pfd. herab** zu soliden und bis zu 5 *U.* herab, wie zeither, zu Grosso-Preisen, bringe hiermit, zu einer geneigten Berücksichtigung, zur Anzeige. **J. F. Bunge.**

Von der beliebtesten Cigarre, 25 Stück 5 *Sgr.*, empfangen wir wieder eine bedeutende Parthie, welche wir hiermit bestens empfehlen.

**Friedmann & Co.**, vis-à-vis der alten Post.

Gutes fettes Rindfleisch, sowie auch Schweine-, Hammel- und Kalbfleisch zu bekannten Preisen halte ich stets bestens empfohlen.

**F. C. Sondershausen**, Fleischermeister,  
Brunoswarte Nr. 16.

Mastrindfleisch à *U.* 3 *Sgr.*, Landschweinefleisch à *U.* 4 *Sgr.* 6 *S.*, nur in meinem Hause Kuhgasse 5.

Eine zweiflügelige starke Bohlen-Hausthür, 6 Fuß lang, 4 Fuß breit, zu verkaufen

Ober-Leipzigerstraße Nr. 30.



Sehr schöne Saamen-, sowie auch Eßkartoffeln, etwas Ausgezeichnetes, sind zu haben  
Oberglauchä Nr. 30 im Laden.

Es sind mehrere Sorten Speise- und Saamenkartoffeln, sowie auch frühe blaue angekommen bei  
Frau **Bolze**, Leipziger Straße Nr. 91.

Ein Haus zu verkaufen mit 6 Stuben, Kammern, Garten, Hof  
H. Sandberg Nr. 10.

**Roggen- und Gerstenstroh**, in Schocken sowie im Einzelnen, ist billig abzulassen

**Magdeburger Chauffee Nr. 15.**

Gute Garten-Erde ist sofort billig zu verkaufen  
Oberglauchä Nr. 16.

Ein brauchbares Pferd (Zug- und Reit-Pferd) ist billig zu verkaufen. Das Nähere  
große Brauhausgasse Nr. 31.

2 starke Zughunde zu verkaufen gr. Schloßgasse 8.

Eine Harmonika zu verkaufen Gerbergasse Nr. 12.

Ein Rollstuhl wird zu kaufen gesucht  
Fleischergasse Nr. 14.

**Um Irrthum zu verhüten.** Mein Keller ist jetzt nicht mehr in der Rathhausgasse Nr. 2, auch nicht große Ulrichsstraße Nr. 10, sondern alter Markt Nr. 25. Es sind von jetzt an wieder gute Speise- und Saamen-Kartoffeln zu haben.

Frau **Schaaf**.

Gummischuhe rep. bei Garantie Grafeweg 13.

## Zur gütigen Beachtung.

Wieder in Halle anwesend, empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ganz ergebenst, und bitte mir ein geneigtes Wohlwollen gütigst schenken zu wollen. Es wird auch ferner mein Bestreben sein, die mir zu Theil werdenden geehrten Aufträge bei reeller und dauerhafter Arbeit, sowie mäßiger Preisstellung auszuführen und werde ich mich stets bemühen, das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten.

**Kampe**, Schneidermeister,  
Leipziger Straße Nr. 17, im Hause des  
Sattlermeisters Herrn Langrock.

Gutgepflügter Kartoffelacker, zum sofortigen Bestecken, in Ruthen ausgemessen, ist noch zu verpachten. Meldungen bis Montag.

**C. Damm**, Deconom.

## Unterricht im Clavierspiel.

Ich wünsche einige Stunden, welche erledigt worden, durch ein Paar Schüler oder Schülerinnen wieder zu besetzen.

**Johanne Richter**, Leipziger Straße 13, 3 Tr.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, werden sogleich angenommen bei **Pauline Freiberg**, H. Brauhausgasse 7.

**60 Thlr.** und **400 Thlr.** werden auf gute hypothekarische Sicherheit ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Adressen unter R. Z. bittet man in der Expedition d. Bl. gütigst abgeben zu wollen.

**12—1500 Thlr.** werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

**500 Thlr.** sind auf erste Hypothek auszuleihen lange Gasse Nr. 17.

Ein gewandter Bursche oder junger Mann findet in einem sehr anständigen Geschäft Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiges, fleißiges, in der Küche erfahrenes Mädchen, findet zum 1. Mai oder 1. Juni, auch sogleich einen guten Dienst durch die Expedition des Tageblatts.

Für ein jetzt von der Schule entlassenes Mädchen sucht einen Dienst **C. Helm**, Steg 14.

Zum 1. Juli sucht ein pünktlich zahlender Miether eine Wohnung für 50—60  $\mathcal{R}$ . im Mittelpunkt der Stadt. Adressen werden entgegengenommen kleine Klausstraße Nr. 4 bei **J. Melis**.

Ein Logis ist sogleich oder den 1. Juli zu beziehen  
Brunoswarte Nr. 5.

Eine kleine Stube für eine einzelne Person gleich oder zum 1. Mai zu bez. Oberglauchä Nr. 12.

Eine Stube, Kammer und Küche, 3 Treppen hoch, ist Kleinschmieden Nr. 1 an eine Dame zu vermieten und 1. October 1860 zu beziehen.

Einige freundliche Logis für Herren sind noch frei in  
**Mitreuters Garten**.

Dasselbst findet ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen pr. 1. Mai Dienst.

Mehrere gut meublirte Stuben mit Schlafkammern sind noch an einzelne Herren zu vermieten und sofort zu beziehen  
gr. Schlamm Nr. 2.

**W** **Messwaaren.** **W**

Auch in der Leipziger Messe habe ich noch bedeutende, früher bereits eingekaufte Waaren empfangen und habe dieselben durch billige Parthiekäufe noch verstärkt, so daß ich nicht nur im Stande bin die bisher gemachten billigen Preise beizubehalten, sondern in manchen Artikeln noch erniedrigen kann. Namentlich empfehle ich für Familien, die einen größeren Bedarf haben, mein Seidenbandlager und Sammetbänder, bei welchen ich schon bei halben Stücken Engros-Preis stellen kann. Ebenso ist mein Lager von Strohhüten auf's Vollständigste wieder sortirt und werde ich auch hierin fortfahren, die billigen Preise beizubehalten. Außerdem empfehle:

Blumen, das Bouquet à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
Federn zu 5 u. 6 Sgr.,  
Spigen u. Tüll zu 2 u. 3 S.,  
breite Blondes zu 1 u. 2 Sgr.,  
Krepp, Tülls u. Tarlatans,  
Battist u. Mansoc zu 6 u. 8 Sgr.,  
Stickereien u. Garnituren,

Schleier zu 10 Sgr.,  
Stahlreifen, Fischbein, Rüschenbänder, Futterzeuge,  
sowie Gardinen u. Shirtings,  
Taschentücher von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
Herrenschlipse, Oberhemden, Chemisets,  
seidene Handschuh

und alle in dieses Fach einschlagende Artikel sind bei mir stets in größter Auswahl vorräthig.

**M. Gottheil junior, große Ulrichsstraße Nr. 3.**

**Mein Seidenband- und Strohhut-Lager halte bestens empfohlen.**  
**Alexander Blau, früher Geschwister Scharnke, gr. Märkerstraße 6.**

**Crinolinen** in hübscher Façon und gut sitzend, zu dem billigen Preise von 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 17 $\frac{1}{2}$  und 20 Sgr. bis 1 *Rth.*, desgl. überspinnene Stahl- und Rohrreifen fertigt

**Max Lampe, Mühlgasse Nr. 8.**

Eine große meublirte Stube nebst freundlichem Schlafkabinet am Oberleipziger Thore ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

**G. Lorenz, Maurermeister.**

Eine möblirte Stube und Kammer zum 1. Mai zu vermieten  
Leipziger Straße Nr. 8.

Schlafstellen mit Koss Breitenstr. 4, 1 Tr. links.

Schlafstellen offen gr. Märkerstraße 18 im Hof 1 Tr.

Schlafstellen mit Koss Thalgaße Nr. 1, 2 Tr.

Die Actionaire des Düsseldorf'er Kunst-Vereins erhalten als Nietenblatt für das Jahr 1859/60 einen ausgezeichneten Kupferstich von **Felsing**, „Lo-reley“, nach Sohn, wovon ich ein mir vorläufig zugegangenes Exemplar zur Ansicht in meinem Com-toir ausgehängt habe.

Neue Actien sind gegen Zahlung von 5 *Rth.* von dem Unterzeichneten zu beziehen.

**Der Banquier Lehmann in Halle.**

**Freie Gemeinde.**

Sonntag Vormittags 9 Uhr Versammlung.

Ein brauner Jagdhund zugelassen Harzgasse 3.

Strickgarn gefunden. Gegen Insetionsgebühren abzuholen Klausdorferstraße 16, parterre rechts.

Eine Henne zugeflogen. Gegen Erstattung der Insetionsgebühren abzuholen Rannische Straße 5.

Sonnabend früh **Speck** u. **Zwiebelfuchen**, dazu ein Töpfchen feines **Culmbacher Bock-Bier** empfiehlt **C. J. Scharre**, „Hôtel Garni.“

Sonnabend ladet zum Wurstfest ein

**W. Kapfsilber**, Oberglauchha 34.

Auch stehen 2 kl. Mehlkasten zum Verkauf.

**Berichtigung.** In der Anzeige des Hrn. Peterfen, Nr. 92 d. Tagebl., ist zu lesen: Arnd, Abendklänge, 3. Aufl., „ $\frac{2}{3}$  *Rth.*“ st. 2 $\frac{1}{2}$  *Rth.*

